

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Februar 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 99

Stand: 18.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 9. Februar. Fastnacht in diesem Jahr der Not sehr still, kaum ein paar Kinder am Singen. Auch die Nacht viel ruhiger als sonst.

Abends 18.00 Uhr Maria Bersche: Sie hätte gehört, die Schulschwestern suchen ein Gut auf dem Land für ihre Zöglinge nahe der Schule. Ist mir zweifelhaft, ist wieder ein Gerede, aber ich will fragen. Am Telefon natürlich Nein. Dann lang und breit wieder ein Geratsch. Pater Thomas Plersch sei im Feld zurückgesetzt worden, aus Neid, auch von Buchberger, will sich um die Wehrkreisstelle bewerben. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Nein, kommt nicht in Frage, hat sich schon beworben, hat wohl kein deutsches Abitur, Mönche sollen im Kloster bleiben.

Bis 23.45 Uhr gearbeitet, das Gutachten wegen Wehrkreisfarrstelle zu besetzen.